

Diese Karten¹¹⁶⁾ sind zumeist rechteckig bis oval, geostet und dem T-Typ im weiteren Sinne zuzurechnen; sie kennen wie Isidor — dessen Einfluß auch sonst nicht zu übersehen ist — den 4. Erdteil der Antökumene im Süden. Im Osten sind Adam und Eva im Paradies zu sehen. Jerusalem bildet noch nicht den Mittelpunkt, vielmehr fällt dieser auch hier in die griechische Inselwelt. Bei aller Reichhaltigkeit an antiker Nomenklatur sind die alttestamentlichen und christlichen Stätten gut vertreten, so daß diese Karte vor allem die Heilsgeschichte illustriert. Obgleich Beatus um 800 das Ende der Welt erwartete, stand er nicht an, in seinem reich mit Bildern versehenen Werk auch diese noch bestehende Welt zu malen. Das Original der Karte ist zwar nicht erhalten, aber eine Anzahl recht verschiedenartiger Nachzeichnungen. Nur die von Osma, 1203 angefertigt, stimmt ganz mit dem Text der ‚Apostelscheidung‘ überein und zeigt die Häupter der Begründer der einzelnen Kirchen am Orte ihres Wirkens. Doch auch hier sind viele Schauplätze der Welt mitgenannt.

Alle Handschriften stammen aus Spanien oder Südwestfrankreich. Sie haben im Mittelalter nicht über diesen Raum hinausgewirkt und verlegten in der Malweise auch nicht den Einfluß arabischer Kartenzeichner; das zeigen vor allem die runden und ovalen Formen der als getreuester Nachzeichnung geltenden Karte von St.-Séver. Während sich das übrige Abendland im 8. bis 11. Jahrhundert weitgehend mit kleinen Schemata ohne Nomenklatur begnügte, war man in Spanien aufgeschlossener für die Weltbeschaffenheit; denn man versäumte es nicht, die verhältnismäßig reichhaltige Karte immer wieder zu kopieren, so daß heute 15 Exemplare erhalten sind.

Bevor die Imago-mundi-Chronistik im Zeitalter der Frühscholastik und der Kreuzzüge ihren Aufschwung nahm, ist nur eine enzyklopädisch gehaltene Handschrift zu erwähnen, der Codex Cotton Tib. B. V im Britischen Museum, in seiner ursprünglichen Form wohl größtenteils um 1000 anzusetzen¹¹⁷⁾. Dieses Manuskript enthält u. a. Listen von Päpsten, Patriarchen von Jerusalem, römischen Kaisern bis Herakleios, Hohenpriestern, Bischöfen Englands, Königen von Sachsen, Northumbrien

¹¹⁶⁾ Vgl. Miller, MM 1 und 2 mit verschiedenen Abb.; Destombes, MCVA 1, sect. 17 und 35 S. 40 ff. und 79 ff.; auch Abb. bei Bagrow-Skelton, Tafeln XV und XVI S. 341 f. und Leithäuser S. 67, 69, 70 und 72.

¹¹⁷⁾ Vgl. Miller, MM 3 S. 29 ff. mit Skizze, Abb. ebd. 2, Tafel 10; vgl. Destombes, MCVA 1, sect. 24, 6 S. 47 und Abb. bei Bagrow-Skelton, Tafel XVII S. 343.